

Gottesdienst vom 7. April 2024

Predigt: Beat Brugger

Bestimmt zum Ewigen Leben

Apostelgeschichte 13,42-51



Als die Nichtjuden das hörten, waren sie sehr froh und dankten dem Herrn für diese Botschaft; und alle, die zum ewigen Leben bestimmt waren, begannen zu glauben.

(Apostelgeschichte 13,48)

Bestimmt zum Ewigen Leben




Apostelgeschichte 13,42-51


 = Frage für die persönliche Reflexion

 = Frage oder Impuls zum Gespräch in der Kleingruppe

1. Die Botschaft spaltet

In Antiochien können wir sowohl bei den Juden wie auch bei den Nichtjuden beobachten, wie ein und dieselbe Botschaft bei den einen ankommt und eine grosse Faszination auslöst, bei den anderen aber auf Ablehnung stösst. Die einen Juden wollen mehr wissen, versichern sich, dass Paulus und Barnabas am nächsten Sabbat wieder kommen, die anderen Juden lehnen sie ab, verleumden und verfolgen sie. Und das ist doch die Erfahrung, die wir bis heute immer wieder machen – und die manchmal schwer zu erklären ist. Warum löst dieselbe Botschaft so unterschiedliche Reaktionen aus?

 In welchem Umfeld erlebst du gerade, wie dein Christsein unterschiedliche Reaktionen auslöst, jene Menschengruppe vielleicht gar spaltet?

 Wie geht ihr damit um, dass euer Glaube immer wieder so unterschiedliche Reaktionen auslöst?


2. Zum ewigen Leben bestimmt


Diejenigen, die offen sind für die Botschaft des Glaubens und des Evangeliums, beschreibt Paulus als Menschen, *die zum Ewigen Leben bestimmt sind*. Mit denen geht er den Glaubensweg weiter, klärt ihre Fragen, ermutigt sie, an der Gnade festzuhalten und nicht wieder in die jüdische Gesetzlichkeit zurückzufallen. Mit denen freut er sich und betet Gott an.

Nun, in der Geschichte des Christentums – und darum kann ich bei dieser Stelle keinen Bogen machen – gibt es einen Jahrhunderte alten Streit um die Frage der Erwählung. Auf der einen Seite sind da die Calvinisten (abgeleitet vom Reformator Johannes Calvin), welche die Position vertreten, dass der Mensch keinen freien Willen habe, weil Gott ja die Geschicke dieser Welt führt. Und so sind die einen zum Ewigen Leben bestimmt und die anderen zur ewigen Verdammnis. Auf der anderen Seite stehen die Arminianer (abgeleitet von Jacob Herman, genannt Jacobus Arminius). Sie vertreten die Position, dass der Mensch einen freien Willen hat und deshalb frei entscheiden kann, ob er Christ werden will oder nicht, das Ewige Leben ererben will oder nicht. Beide

Positionen stützen sich auf Bibelverse und beide Positionen haben ihre innere Logik.


Nun möchte ich klarstellen, dass dieser Streit in der Bibel nicht vorkommt. Der ist Menschengemacht. Der Bibel geht es nicht so sehr darum, dass wir Freiheit und Unfreiheit in einem philosophischen Sinne verstehen, sondern der Bibel geht es um Menschen – und so müssen wir unsere Verse lesen. Paulus beschreibt, was wir Christen erleben: Wir entscheiden uns frei für den Glauben, doch wenn wir darauf zurückblicken, wie dieser Entscheid zustande kam, merken wir, wie viele Puzzleteile zusammenpassen mussten, damit es so weit kam – und merken: da hatte Gott seine Hand im Spiel.

 Bei welchen Menschen in deinem Umfeld hast du den Eindruck, dass sie offen sind für den Glauben? Welche nehmen dich auf, hören dir zu und unterstützen dich?

 Lest Lukas 10,5-7 und tauscht aus, bei wem in eurem Umfeld ihr den Eindruck habt, es seien Kinder des Friedens oder eben „Menschen des Friedens“?

3. Befreit, um über Jesus zu reden

Wenn wir Paulus in unseren Versen beobachten, merken wir: er bohrt nicht nach, versucht nicht alle Hörer um jeden Preis zu bekehren. Auch stellt er sich und sein Reden über Jesus nicht gleich in Frage, nur weil einige die Botschaft ablehnen. Und ich meine, das kann auch uns befreien. Es gibt einfach Menschen, die sind im Moment offen für die Botschaft des Glaubens und andere, die sind es (noch) nicht. Das befreit doch irgendwie. Lasst uns fröhlich und leidenschaftlich von unserem Glauben reden – und das was daraus entsteht entspannt dem Heiligen Geist überlassen.

 Bei welchen Menschen in deinem Umfeld ist es dran, den Glaubensweg mit ihnen weiterzugehen? Bei ist's vielleicht dran, dass du den Staub von den Füßen schüttelst, weil deren Glaubensweg nicht mehr in deiner Verantwortung liegt?

Herzlich willkommen zum Gottesdienst! Schön, dass du da bist! Wichtige Infos findest du auf www.chrischona-pfäffikon.ch Bei Fragen oder Anliegen stehen wir dir gerne zur Verfügung. Wenn du zum ersten Mal da bist, ist der Kaffee für dich gratis!

Termine

08.04.	20:00	Uhr	Jugendgebet
10.04.	10:30	Uhr	Mittwochgebet
13.04.	19:00	Uhr	TC
14.04.			family&friends – kein Gottesdienst in der Viva Kirche

Vorschau:

24.04.	20:00	Uhr	Adonia-Konzert im Chesselhuus
--------	-------	-----	-------------------------------

Gebet vor dem Gottesdienst jeweils 9.40 Uhr im Büro.

Predigten und aktuelle Daten auf www.chrischona-pfäffikon.ch.